

Schluss mit dem den genozidalen Gazakrieg des Staates Israel und seiner Unterstützung durch die Bundesregierung !

Solidarisiert euch mit dem Widerstand im historischen Mandatspalästina am *Tag des Bodens* – dem 30. März 2024!

Schließt euch dem antikapitalistischen Block beim Stuttgarter Ostermarsch an am Samstag, 30. März 2024, 12 Uhr, Schlossplatz



Viele Menschen leben heute in Zelten neben ihren zerbombten Häusern. Unten: Der große Marsch der Rückkehr, Gaza 2018-2019



Der **30. März 2024**, an dem Antimilitarist:innen beim Ostermarsch gegen eine schnell anwachsende Militarisierung, massive Aufrüstung und die Unterstützung von Kriegen durch die Bundesregierung protestieren, hat für die Palästinenser:innen eine zweifache Bedeutung. Sie demonstrieren gegen den genozidalen Krieg der israelischen Armee im Gazastreifen und am heutigen *Tag des Bodens*, dem 30. März, gegen die anhaltende Nakba im gesamten historischen Mandatspalästina.

Am **30. März 1976** wehrten sich die Palästinenser:innen mit israelischem Pass in einem Generalstreik gegen den Raub von Hunderten Hektar palästinensischen Landes durch die israelische Regierung. Mit dem geraubten Land wollte die israelische Regierung die Siedlungen in Galiläa ausbauen.

Die israelische Armee und Polizei schlugen den zivilen palästinensischen Widerstand brutal nieder, sie töteten sechs unbewaffnete Palästinenser:innen und verletzten und verhafteten Hunderte. Mit Demonstrationen und anderen Protestformen erinnern die Palästinenser:innen jedes Jahr weltweit an diesen Tag des Widerstands – an den *Tag des Bodens*.

Am heutigen 30. März 2024, sind die Palästinenser:innen mit dem Genozid im Gazastreifen konfrontiert. Die Richter am IGH forderten am 26. Januar 2024 in ihrer Eilentscheidung den Stopp der genozidalen Vorgehensweise des Staates Israel.

Dies hat nichts geändert an der israelischen Kriegsführung, ganz im Gegenteil. Die israelischen Politiker:innen können sich außerdem weiterhin auf die Unterstützung durch die Bundesregierung verlassen. Obwohl deutsche Politiker:innen inzwischen „Rücksicht auf die palästinensische Zivilbevölkerung“ fordern, laufen die massiven deutschen Waffenlieferungen weiter.

rungen und die Geschäfte mit der israelischen Rüstungsindustrie ungehindert weiter. Dies gilt für die Panzermunition genauso wie für die Technologie der bewaffneten Drohnen. Keine Rolle spielt es für Scholz, Baerbock und Co., dass die israelische Armee tagtäglich gezielt gegen die palästinensischen Netzwerke für die Versorgung der Zivilbevölkerung vorgeht – von der Beschließung von Hilfslieferungen bis zur Erstürmung des Al-Shifa-Krankenhauses durch die israelische Armee mit weit über Hundert Toten sowie der Verhaftung und Tötung von palästinensischen Journalist:innen.

Der Landraub der israelischen Regierung am *Tag des Bodens* sowie der aktuelle völkermörderische Krieg im Gazastreifen sind das Produkt des israelischen Siedlerkolonialismus und seiner Apartheid-gesellschaft. Es ist kein Zufall, dass Yitzhak Herzog, der israelische Präsident und langjährige Führer der sogenannten israelischen „Arbeiter“partei *Awoda* in der Begründung der südafrikanischen Genozidklage eine zentrale Rolle spielt. „*This rhetoric about civilians not aware, not involved – it’s absolutely not true. [...] and we will fight until we break their backbone*“ (Diese Rhetorik, dass die Zivilbevölkerung nichts weiß, nichts damit zu tun hat – das ist absolut nicht wahr... wir werden kämpfen, bis wir ihnen das Rückgrat brechen.) lautet seine Ansage vom 12. Oktober 2023 für den genozidalen Gazakrieg.

Die weitere, noch brutalere Nakba ist das erklärte Ziel aller führenden israelischen politische Kräfte und Militärs. Für die Machtinteressen der BRD und für die deutsche Waffenindustrie spielen die israelische Apartheid-Siedlergesellschaft und die Unterdrückung der Palästinenser:innen eine zentrale Rolle. Sie sind ein wichtiges Element der imperialen kapitalistischen Machtpolitik. Ohne massiven Druck können wir keine Änderung der deutschen militaristischen Politik im so genannten Nahen Osten erwarten.

Trotz schärfster Repression gibt es am heutigen *Tag des Bodens* in Palästina und weltweit große Proteste gegen die fortgesetzte Nakba und gegen den genozidalen Gazakrieg als einen Höhepunkt. Solidarisieren wir uns beim Ostermarsch mit den Palästinenser:innen und mit dem weltweiten Widerstand gegen Militarisierung, Kolonialismus, Kriege und Waffenhandel.

Schließt euch dem antikapitalistischen Block beim heutigen Ostermarsch an.

Wir fordern:

- Schluss mit dem Morden und der Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung durch die israelische Armee und Regierung – in Gaza, in der Westbank und in den Gebieten von 1948**
- Schluss mit der Unterstützung der israelischen Apartheid und ihren Institutionen**
- Stoppt die Waffenlieferungen an den Staat Israel – Schluss mit der Rüstungszusammenarbeit mit der israelischen Waffenindustrie, den israelischen Universitäten und anderen Institutionen!**

#StopArmingIsrael



Palästina-Komitee Stuttgart e.V.